

Ist das Sitzenbleiben pädagogischer Unsinn?

Beitrag von „President“ vom 5. April 2012 23:21

Sitzenbleiben als Automatismus finde ich auch nicht gut, päd. Versetzung wird ja doch oft nur bei sehr schwerwiegenden Ursachen erteilt und sollte meiner Ansicht nach ausgeweitet werden, sodass gewährleistet ist, dass eine Versetzungskonferenz sich intensiv mit dem Ursachengeflecht befassen muss. Dass aber Sitzenbeiben nichts bringt (kenne diese Studien, aber wie heißt es doch, traue keiner Studie, die du nicht selbst...), teile ich aufgrund meiner Erfahrungen nicht. Viele Schüler bleiben vor allem wegen der Fremdsprachen sitzen und da ist es oft wirklich eine Frage der Faulheit. Mit 14 gibt es einfach Schöneres als HA machen, Vokabeln lernen ... Die Schüler, die in meinen Klassen in den letzten Jahren sitzengeblieben sind, haben in der Mehrheit (natürlich nicht alle...) danach gut den Anschluss geschafft, da der Schock doch gut gefruchtet hat und man an Lücken eben doch viel besser arbeiten kann, wenn man sich noch einmal ein Jahr mehr Zeit nimmt. Es ist schon ein großer Unterschied, wenn ein Schüler nach Klasse 7 und damit 2 Jahren Französisch zum Beispiel die Klasse 7 wiederholt und die Lücken der ersten beiden Jahre aufholt oder ob er ins 3. Lernjahr geht, den neuen Stoff verarbeiten und die Lücken aufholen muss.